

(Mobile library) Dem sterreichischen auf der Spur: Expeditionen eines NZZ-Korrespondenten. Mit Karikaturen von Michael Pammesberger

Dem sterreichischen auf der Spur: Expeditionen eines NZZ-Korrespondenten. Mit Karikaturen von Michael Pammesberger

Von Charles E. Ritterband

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #155651 in BcherVerffentlicht am: 2009-10-07Abmessungen: 9.61 x 1.50b x 6.57l, Einband: Gebundene Ausgabe200 Seiten | File size: 55.Mb

Von Charles E. Ritterband : Dem sterreichischen auf der Spur: Expeditionen eines NZZ-Korrespondenten. Mit Karikaturen von Michael Pammesberger before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Dem sterreichischen auf der Spur: Expeditionen eines NZZ-Korrespondenten. Mit Karikaturen von Michael Pammesberger:

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Man muss es einfach gelesen haben
 Von Esther
 Das Buch ist sowas von vielfältig, das kann man fast nicht beschreiben. Eine Mischung aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Sport, Hintergrund, Geschichte, Kultur, Reisebericht (teilweise geht das schon fast in die Kategorie "Geheimtipps"), Ausgefallenes, einfach alles. Der Autor lässt hier nichts aus. Der feine Humor, nicht immer frei von Sarkasmus, dringt durch und lässt einem schmunzeln. Aber immer auf eine positive Art, bei der auch klar wird, wieso der Autor vermutlich schon diese lange Zeit als Korrespondent in Wien tätig ist. Die Karikaturen vervollständigen das Bild. Für mich sehr angenehm waren die überschaubaren Kapitel, die "so kurz wie möglich, knackig wrzig" daher kommen. Ich kenne die NZZ als Zeitungsläserin und empfinde die Artikel dort wegen des Schreibstils manchmal sehr mhsam - ein klein wenig habe ich mich auch auf diese Art eingestellt. Das war ein Grund, wieso ich zuerst gezeitert habe, das Buch zu kaufen. Das Buch jedoch hat mich in dieser Beziehung aber sehr positiv überrascht. Es ist flssig geschrieben und die Stze haben eine vernnftige Lnge. Ein tolles Buch für alle, die sterreich einmal anders kennen lernen wollen.
 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Streifzge
 Von Mario Pf.
 Es waren wohl die international aufsehenerregenden Geschehnisse des Jahres 2008 welche 2009 gleich eine ganze Reihe von Publikationen über Auenansichten sterreichs zur Folge hatten. Das Unverständnis und die Empörung vieler sterreicher gegenüber manch international angesehener Berichterstattung über die Nationalratswahlen oder den Prozess gegen Josef F. haben jedenfalls mit Sicherheit zum Interesse daran beigetragen, wie sterreich gesehen wird. Mit Marion Kraske (Ach Austria) und Charles E. Ritterband (Dem sterreichischen auf der Spur) haben gleich zwei Auslands-Korrespondenten renommierter deutschsprachiger Medien im vergangenen Jahr 2009 die Chance genutzt und sehr unterschiedlich gewichtete Werke über das Land der Berger vorgelegt. Nicht unerwnt soll in diesem Zusammenhang auch das Werk der Historikerin Brigitte Hamann bleiben, die sich in der Reihe "Die Deutschen und ihre Nachbarn" sterreichs angenommen hat. Von Mai 2002 bis September 2009 reichen die ursprünglich in der Neuen Zürcher Zeitung veröffentlichten Artikel Charles Ritterbands, die er für "Dem sterreichischen auf der Spur" zusammengefasst hat. Es ist eine Retrospektive geworden, die sich allerdings bis auf einige Ausreier eher untypisch rückwärts durch die Zeit bewegt, beginnt die Rückschau doch 2009 mit den jüngsten Ereignissen. Interessant sind Ritterbands Artikel nicht nur wegen ihrer einprägsamen Krze von selten mehr als einer Seite, sondern auch wegen des sehr ansanten Stils, der zudem durch die Karikaturen des sonst für den Kurier zum Stift greifenden Michael Pammesberger zusätzlich aufgelockert wird. Anders als Kollegin Kraske in ihrem Werk versucht Ritterband nicht "sterreich" zu erklären, sondern beschrnt sich darauf von seinen Streifzgen durch Politik und Gesellschaft zu berichten. Mit spitzer Feder und so manchem Treffer ins Schwarze (Rote, Blaue oder gar Orange). Ritterbands unverkrampfte Kommentare haben ihren Reiz, vielleicht auch weil man als sterreicher geneigt ist dem Klischee entsprechend einem "neutralen Schweizer" eher zuzuhren als mit dem Etikett "besserwisserisch" versehenen Vertretern des groen Bruders Deutschland. Natürlich, auch Ritterband macht Fehler, wenn er (S. 134) Jrg Haider noch zu Zeiten Leopold Wagners bei seiner Machtbernahme in der FP 1986 zum Landeshauptmann Krntens krt und Obersterreichs Haider vom Erich zum Hans macht (S. 321). Aber das sind kleine Ungenauigkeiten, die den positiven Gesamteindruck nicht schmlern knnen. Fazit: Als Kolumnensammlung vor allem aufgrund der zeitlichen Gliederung interessant, wird doch gerade das bewegte erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts zusammengefasst. Inhaltlich berzeugt "Dem sterreichischen auf der Spur" durch Stiltreue und eine aufgelockerte Präsentation. [Diese Rezension basiert auf einem kostenfreien Rezensionsexemplar]
 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das ist Oesterreich
 Von L. Torti
 Herr Charles E. Ritterband hat m.E. die sterreichische aktuelle Politik und die sterreichische Mentalitt sehr gut verstanden und charakterisiert. Ich empfehle Jedem die Lektüre dieses interessanten Buches.

Kurzbeschreibung
 Von den Hhen der Anden, der Weite der Pampa, aus der Tangometropole Buenos Aires in der Walzermetropole Wien eingetroffen, hatte der NZZ-Korrespondent eigentlich erwartet, im Herzen Europas ein lngst vertrautes Land vorzufinden. Falsch. Als höchst genussreiche, aber nicht immer ganz gefahrlose Expedition in exotisches Terrain erwies sich der Vorstoß des weltgewandten Eidgenossen in die geheimnisvolle Domäne des Almdudlers und des Apfelstrudels - wo man sich den Wiener Charme von der Unesco patentieren lassen will, wo Plätze selbst nach ihrer Umbenennung immer noch so heißen wie zuvor. Der Autor schildert die umjubelte Rückkehr der Römer nach Baden bei Wien, bereist das skurrile Krnten, dringt vor ins wilde Tschickistan und in das noch wildere Tirol, wo man für das falsche Absingen der Landeshymne mit Bue belegt wird, wo im Winter Teufelsgestalten ihr Unwesen treiben und in lauen Sommernächten das Wasser auf geheimnisvolle Weise bergaufwärts fließt. In ausgewählten Reportagen erschließt Ritterband das unbekannte Nachbarland sterreich. Mit spitzer Feder und augenzwinkerndem Humor nimmt er in seinen Glossen aufs Korn, was ihm in acht Jahren Korrespondententtigkeit in sterreich am Rande des politischen Geschehens aufgefallen ist - begleitet vom Karikaturisten Michael Pammesberger, der mit seinen Zeichnungen stets unfehlbar ins Schwarze trifft. über den Autor und weitere Mitwirkende
 Charles E. Ritterband, geboren 1952 in Zürich. Seit 1983 Auslandsredakteur der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ). Auslandskorrespondent auf den Posten Jerusalem, Washington, London, Buenos Aires und seit 2001 Wien, zuständig für sterreich, Ungarn, Rumänien und

Bulgarien. Lehrbeauftragter der Universitäten Wien, Innsbruck und Krems sowie Fachhochschulen in Wien und Graz.